

# Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübél, in Zürich**

Band (Jahr): **50 (1973)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Vorwort

Im Jahr 1970 hatte ich Gelegenheit, am Geobotanischen Institut an der ETH Zürich, Stiftung Rübel, über die vergleichende Ökologie schweizerischer Weiss-tannenwälder zu arbeiten. Neben der – in erster Linie bodenkundlich orientier-ten – Analyse der Plateau-Tannenwälder im westlichen Aargauer Mittelland (PFADENHAUER 1971) sollte die deutlich ausgeprägte Zonierung der Wälder an Jurahängen mittels genauer floristischer Aufnahme und klimatologischer Mes-sungen untersucht werden. Den Kauf eines Teils der notwendigen meteorologi-schen Instrumente, die Bezahlung von örtlichen Hilfskräften für die Betreuung und Ablesung der Klimastationen sowie einen Teil der Kosten der Drucklegung dieser Arbeit übernahm in grosszügiger Weise der Zentenarfonds der ETH. Er finanzierte auch meinen Aufenthalt in Zürich. Dafür sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Für die Anregung zu dieser Arbeit sowie für zahlreiche fruchtbare Diskus-sionen fachlicher und methodischer Art bin ich Herrn Dr. F. KLÖTZLI, für die freundliche Aufnahme und die Möglichkeit, am Geobotanischen Institut arbei-ten zu dürfen, dem Direktor, Herrn Prof. Dr. E. LANDOLT, zu grossem Dank verpflichtet. Zu danken habe ich ferner Herrn Dr. TURNER, Schweizerische Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf, für die Bereitstellung von sechs Thermohygrographen für das Jahr 1970 und der notwendigen Anzahl Regenmesser.

Das Aufstellen der Stationen, die Organisation der Ablesung und das Be-fahren staatseigener Forststrassen ermöglichten mir die Herren Kreisförster A. BRENTANO, La Neuveville, H. EGLOFF, Solothurn, und J.-F. GAUCHAT, Cour-telary. Die Betreuung und Ablesung der Stationen übernahmen Fam. BARTHO-LOMÉ, Courtelary (Station 9, 1970), Fam. SCHNEIDER, Courtelary (Station 9, 1971), sowie die Herren R. BOTTERON, Nods (Stationen 4, 5 und 6, 1970/1971), H. LEUBLER, Gänsbrunnen (Stationen 1, 2 und 3, 1970), und A. VUILLEUMIER, Courtelary (Stationen 7 und 8, 1970/1971). Einen Teil der Zeichenarbeiten er-ledigten Frl. E. BRÄM, Zürich, sowie die Herren G. HÖGEL und H. SEUFFERT, beide München. Ihnen allen sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Hilfe gedankt.

Für manche wertvolle Anregung und Diskussion danke ich ferner den Herren Prof. Dr. A. BAUMGARTNER, München, Dr. N. KUHN, Birmensdorf, Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT, Zürich, Prof. Dr. J.-L. RICHARD, Neuchâtel, und Dr. TURNER, Birmensdorf. Ganz besonders danke ich auch meiner lieben Frau für ihre un-ermüdliche Hilfe im Gelände und bei der schriftlichen Ausarbeitung. Nicht zu-letzt bin ich der Eidgenössischen Landestopographie, Bern-Wabern, für die Übernahme des Drucks der farbigen vegetationskundlichen und phänologischen Karten zu grossem Dank verpflichtet.